

ALTES GEBÄUDE WEICHT

Supermarkt löst den „Marienhof“ ab

Bis Oktober wird das BILLA-Projekt in der Bahnstraße umgesetzt werden.

VON CHRISTOPH DWORAK

WIENER NEUDORF Der „Marienhof“ in der Bahnstraße ist bald Geschichte, die Abbrucharbeiten haben begonnen. Bereits vor Jahren hat sich REWE-Konzern das Grundstück gesichert, um das Areal für einen Neubau des BILLA Reisenbauer-Ring zu nützen. Und dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen.

„Natürlich ist es schade, dass ein zwar älteres, aber optisch sehr ansprechendes Gebäude weichen muss, aber es ist Liegenschaftseigentümern bei uns grundsätzlich erlaubt,

ihren Besitz zu veräußern“, antwortete Bürgermeister Herbert Janschka, ÖVP, auf so manche Frage, die besorgte Bürgerinnen und Bürger an ihn herangetragen haben.

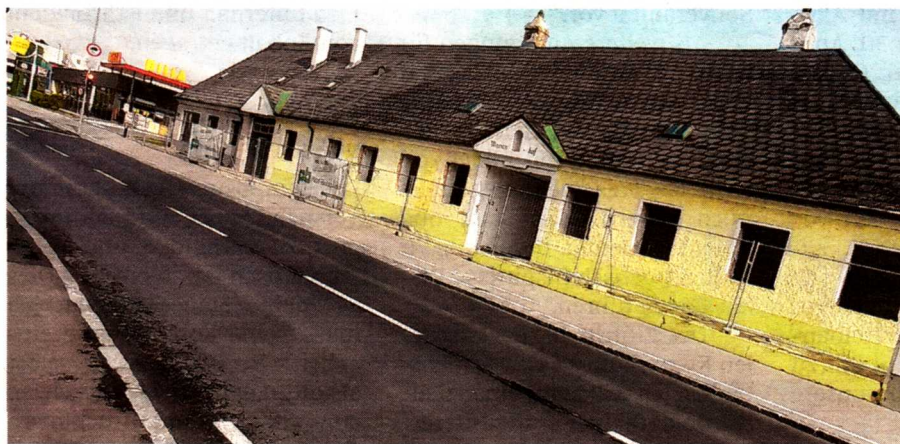
Die Gemeinde habe von dem Verkauf der Liegenschaft „im Vorfeld nichts gewusst, so wie wir nie von Verkäufen von Wohnungen und Häusern im Vorfeld informiert werden müssen“, betonte Janschka.

„Wir arbeiten laufend an der Verbesserung und Weiterentwicklung unseres Filialnetzes, um unseren Kundinnen und Kunden ein zeitgemäßes Einkaufserlebnis bieten zu können“, heißt es auf NÖN-Anfrage vom REWE-Konzern. Bei allen Projekten orientiere man sich „stets an den Gegebenheiten vor Ort sowie den Bedürfnissen der jeweiligen Gemeinde

und sind bestrebt, einen wesentlichen Beitrag zum Gemeinschaftsleben und dessen Lebensinfrastruktur zu leisten“.

Der bestehende BILLA-Markt am Reisenbauer-Ring wird abgerissen und auf dem „Marienhof“-Grundstück neu errichtet. Die Eröffnung ist für Oktober geplant. „An diesem Standort sind wir Grundstücksmieter und nicht Eigentümer.“

Während der Bauphase bleibt der jetzige BILLA geöffnet; die Geschäftslokale des Kaffeehauses, des China-Restaurants und des Jagd- und Sportgeschäftes sind von dem Neubauprojekt nicht betroffen. „Es wird auch eine direkte und neue Geh- und Radwegverbindung zwischen der Bahnstraße und dem Reisenbauer-Ring geben“, lässt Janschka nicht unerwähnt.



Der „Marienhof“ in der Bahnstraße wird abgerissen, an seiner Stelle wird der neue BILLA errichtet.

Foto: Dworak